Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

[Deutschland], [1860]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 4,75

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1229077

Visual Library

Landesbibliothek Oldenburg



N: 76.

Vier schöne neue Lieder.

De dusend Freiers.
Brüder hört, wie mie's geht ꝛc
De Leefhebber in Verlegenheit
Ei, du schöne Sonnenblume ꝛc.

Das Erste.

De dusend Freiers.

Von C. Hansen.

Jette wör een stramme Deern, God von Wuchs un von Gesicht, Jeder Mann sprök mit är geern, Ohn' Antwort leet se jüm ok nich. Kum twintig Jahr har se passeert Un har all veeles kennen lehrt, Un Brögams har se dusend Stück, Se wesselt jeden Ogenblick

Det Sündags har se een Arbeitsmann Mit eenen starken Backenbaart, De nüdlich Polka danzen kann, Sick har ok wat tosaam spaart. Maandags har se een Schoster gern, De köm denn na de söte Deern, Kloppt an't Kellerfinster sacht, Klönt mit ähr den halben Dag

Dingsdags har se een Makör, Hübsch un leifig wör de Knecht, De köm denn vor ähr' Käkendähr Un nenn ähr sien leeves Göhr. Det Midwochs kem een Hanseat, De wör hübsch wussen, snoor grad, De gung mit ähr woll an den Wall, Ganz schön spazeren överall.

An'n Donnerstag Aben, dat is wahr, Do köm een stemmigen Husar, Un ok een mit een'n Waffenrock, De beiden krögen sick bien Kopp; De Husar hayt em up de Snut, Do trock de Keerl sien Keesmeß rut, Un beide kömen na de Wach, Weil se sick prügelt in de Nacht.